T.H. Huxley 1825-1895

Autor(en): **Huxley, T.H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **74 (1991)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-413804

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bewahre. Über die Person Huxleys ist mir weiter nicht viel bekannt, doch spricht seine «Selbstbezichtigung» als «Generalagent» Darwins ebenso für einen gewissen sense of humour wie der sarkastisch-anzügliche Vergleich des ihm abhanden gekommenen Gottesglaubens mit dem in der Falle zurückgebliebenen Fuchsschwanz. Übrigens ist der Atomist Demokrit als «der lachende Philosoph» bekannt; auch sei an sokratische Ironie und epikureische Heiterkeit erinnert, wo es freilich um mehr geht als um Spassigkeiten.

Nach Fürers Tiefschlägen wollen mir die in Herrn Mächlers Artikel verpackten Seitenhiebe fast wie harmlose oder geradezu liebenswürdige Sticheleien unter Gesinnungsfreunden vorkommen. Der guten Ordnung halber sollen die Unstimmigkeiten dennoch vor dem nun hoffentlich endgültigen Abschluss des Nessie-Experimentes richtiggestellt werden:

1. Es trifft nicht zu, dass ich jemandem das Recht abgesprochen hätte, sich als Agnostiker, gleich welcher Couleur, zu bezeichnen. Ganz im Gegenteil heisst es auf S. 43 (Nr. 6): «Auf gar keinen Fall ist es auf eine Sprachregelung abgesehen... Das soll niemanden davon abhalten, sich nach wie vor nach seiner Fasson auszudrücken, wie er es für richtig findet; nur dürfen wir von ihm erwarten, dass er ... so genau wie möglich angibt, wie er verstanden werden will, und dass er die Abweichungen auch so begründet, dass seine Argumente bei weiterer Bereinigung der Terminologie gebührend in Betracht gezogen werden können.»

2. Auf S. 66 (Nr. 9) bezeichnete ich die Einigung auf den Begriff des Agnostizismus als kinderleicht *im Vergleich zur Bereinigung der Schlüsselbegriffe Gott, Religion, Glauben usw.* Durch Weglassung des hier kursiv Gesetzten wurde der Sinn des Satzes völlig verfälscht.

3. Auf S. 65 (Nr. 9) hielt ich es für möglich, dass sich Huxley mit seinem Bekenntnis zum Agnostizismus über die Ignoranten lustig machen wollte, die den neuen Ismus für so etwas wie eine gnostische oder neognostische Sekte halten mochten. Mächler entstellt das dahin, ich hätte glauben machen wollen, «Agnostiker» sei «eine tarnende Selbstbezeichnung von Gottesleugnern». Brr... *Fritz Walleser*

Veranstaltungen

Basel (Union)

Vorstandssitzungen
(öffentlich für Interessierte):
12.11. / 10.12. 1991
jeweils um 20.00 Uhr im
Gewerkschaftshaus GBH
(Sitzungszimmer 1. Stock)

Jeden letzten Freitag im Monat
im Rest. «Storchen» im 1. Stock
ab 19.00 Uhr **freie Zusammenkunft**
Das Restaurant befindet sich am
Fischmarkt (Tram- und Bushaltestelle
Schifflände).
AUSNAHME: Der Hock vom 29. Nov.
findet ausnahmsweise nicht statt, da
wir an diesem Tag eine Tramfahrt
organisieren.
Näheres steht im PROFAN.

Basel (Vereinigung)

Jeden 1. Freitag im Monat
freie Zusammenkunft um 20 Uhr
im Restaurant «Stänzler»
Erasmusplatz (Bus 33)

Bern

Donnerstag, 7. Nov. 91, 14.30 Uhr
Nachmittagshöck

Dienstag, 26. Nov. 91, 19.00 Uhr
freie Zusammenkunft

beide Anlässe im Freidenkerhaus,
Weissensteinstr. 49B, Bern
(Tram 5/Bus 17)

VORANZEIGE !
Nach dem gelungenen Anlass im
letzten Jahr
JAHRESFEIER 1991
am Sonntag, 15. Dezember
wieder in einem ALTSTADTKELLER
Details folgen mit Einladung.

Grenchen

Dienstag, 19. Nov. 91, um 20.00 Uhr
öffentlicher Dia-Vortrag über Tibet
im Saal des Restaurants «Touring»,
Grenchen. Auch Angehörige und
Verwandte sind herzlich eingeladen.

Winterthur

Freie Zusammenkünfte
jeweils am 1. Mittwoch des Monats
im Restaurant «Kafi Obergass»
Ecke Obergasse/Schulgasse
am ovalen Tisch mit der FVW
Tischflagge

Zürich

Freie Zusammenkunft
im Rest. «Cooperativo» in Zürich
ab 14.30 Uhr im Saal, 1. Stock
Di. 12. Nov. 91 / Di. 10. Dez. 91
Di. 14. Jan. 92 / Di. 11. Feb. 92

Sonnwendfeier am 15. Dez. 1991
im Rest. «Mühlehalde», ZH-Höngg
ab 11 Uhr im grossen Saal

Musik: Jürg Caspar, Winterthur

Attraktion:
Erna Brünell mit ihrem neuen
Superprogramm, ca. 14.30 Uhr
Gäste sind herzlich willkommen.

Mittagessen:
Fr. 22.50/21.50 inkl. Dessert

Anmeldung:
bis Samstag, **23. November** 1991
an: Frau F. Jaeggi
Bünzmühlestr. 399/18
8046 Zürich

Sunntig-Zmorge
im Rest. «Mühlehalde» in ZH-Höngg
Sonntag, **24. November** 1991
ab 9.45 Uhr. Preis: Fr. 11.–

Anmeldung:
bis Donnerstag, **14. November** 1991
ebenfalls an Frau F. Jaeggi

T.H. HUXLEY 1825–1895

4 Every variety of philosophical and theological opinion was represented there [the Metaphysical Society], and expressed itself with entire openness; most of my colleagues were *-ists* of one sort or another; and, however kind and friendly they might be, I, the man without a rag of a label to cover himself with, could not fail to have some of the uneasy feelings which must have beset the historical fox when, after leaving the trap in which his tail remained, he presented himself to his normally elongated companions. So I took thought, and invented what I conceived to be the appropriate title of 'agnostic'.
v. **Agnosticism**

5 The great tragedy of Science—the slaying of a beautiful hypothesis by an ugly fact.
viii. **Biogenesis and Abiogenesis**

The Oxford Dictionary of Quotations, Third Edition, Oxford University Press 1979